

Oxford, 20.11.2011

An die Hochschulleitung
der HTWK Leipzig

Geplante Streichungen der Professorenstellen an der Fakultät IMN

Sehr geehrte Mitglieder der Hochschulleitung,

wir sind vier Studenten aus dem Bachelorstudiengang Angewandte Mathematik und befinden uns momentan an der Oxford Brookes Universität in England im Rahmen eines Auslandssemesters.

Eine Schließung des Studienganges würde nicht nur die Qualität der Mathematik in Sachsen und Mitteldeutschland senken, es hätte auch ein Schrumpfen des Ansehens der HTWK im Ausland zur Folge.

Die Mathematik- und Informatikstudenten der HTWK sind hier in Oxford immer sehr gern gesehen. Professor Engelmann als Auslandsbeauftragter der Fakultät IMN sagte einmal: „Unsere Studenten zählen mit zu den Besten an der Brookes Universität.“ – und damit hat er recht. Die bisherigen Studenten, die ein Auslandssemester in Oxford absolviert haben, kamen nahezu alle mit sehr guten und guten Noten zurück. Dies zeugt von der hohen Qualität der Mathematikausbildung an der HTWK und das auch im direkten internationalen Vergleich.

Durch die Schließung des Studienganges Angewandte Mathematik würde jungen Menschen die Chance genommen werden, die Erfahrung eines Studienaufenthaltes im Ausland zu genießen. Welche Folgen das für die Wirtschaftsregion Mitteldeutschland nach sich zieht, ist wohl allen bewusst.

Nicht nur die Informatikstudiengänge haben einen hohen Anteil an der Mathematik, sondern auch sehr viele andere Studiengänge benötigen Methoden und Grundlagen dieser Wissenschaft. Der geplante Abbau von mehreren Mathematikprofessuren hätte zur Folge, dass die Qualität vieler Studiengänge absinken würde. Damit wären auch die zukünftigen Leistungen von Studenten der HTWK im Ausland stark gefährdet.

Ein solches Vorhaben kann nicht das Ziel einer Änderung des Haushaltsplans sein. Die HTWK hat erst vor einigen Jahren erfolgreich eine Partnerschaft mit der University of the West of Scotland ins Leben rufen können. Diese und andere Kooperationen wären stark gefährdet, was auch neue Partnerschaften mit anderen ausländischen Universitäten verhindern würde.

Wir können deshalb nicht nachvollziehen, warum solche Entscheidungen einfach nicht ausreichend durchdacht werden. Die HTWK hat das Ziel, eine der besten Hochschulen Deutschlands zu bleiben und sich auch weiter zu entwickeln. Ein solch gravierender Einschnitt hätte zur Folge, dass der deutschlandweit am zweitstärksten nachgefragte Masterstudiengang in Angewandter Mathematik einfach vernichtet wird.

Darum fordern wir, dass die Umsetzung der Stellenkürzungen nicht hauptsächlich der Fakultät IMN zufällt, sondern dass eine gemeinsame Lösung mit allen Fakultäten der HTWK erarbeitet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Werner, Tobias Bauer, Deborah Gordalla, Lisa Schüller